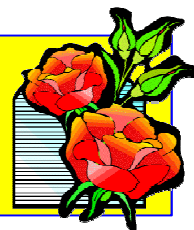


# Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 15 für den Monat Mai 2011



Liebe Freunde,  
Ein neuer Monat beginnt und ich möchte euch heute entführen in das Land der Überzeugungen.  
Heute geht es um unsere Überzeugungen, die wir uns für das Leben erworben haben.  
Wir leben unser Leben nach unseren Überzeugungen, die wir gebildet haben.

## Überzeugungen erkennen und verändern

Wahrscheinlich hast du eine sehr klare Vorstellung davon, was du in deinem Leben ändern oder verbessern willst.  
Vielleicht willst du durchsetzungsfähiger werden und du hast dir deine Möglichkeiten sehr genau angeschaut. Vielleicht hast du sogar einen Plan. Aber irgend etwas hindert dich daran, voran zu gehen.  
Die Tatsache, dass du gerade blockiert bist, hat nichts mit Schwäche oder Faulheit zu tun. Es ist etwas anderes, was dich hindert.  
Vielleicht setzt du dich einfach unter Druck, ohne es wirklich wahrzunehmen.  
Vielleicht bist du blockiert, weil du da tief drinnen in dir nicht dran glaubst, dass du den Plan umsetzen kannst.  
Oder, du glaubst, dass du es gar nicht verdient hast, glücklicher zu werden.

## Wie deine Überzeugungen dich formen

Was du brauchst, ist die richtige Motivation und die Fähigkeit, daran zu glauben, dass du es schaffst. Es geben viele Beispiele von Männern und Frauen aus der Geschichte, die trotz erheblicher Schwierigkeiten scheinbar unüberwindbare Hürden bewältigten, um ihre Ziele zu erreichen.  
Eines hatten sie alle gemeinsam, den unerschütterlichen Glauben, dass sie genau die richtige Person zum rechten Zeitpunkt sind, um das zu vollbringen.  
"Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen".

Unser Glaube gründet sich auf Gott. Er hilft uns, steht uns bei, macht aus Niederlagen sogar Siege. Er ist übrigens auch derjenige, der dir dein Maß des Glaubens schenken will.

Er hilft dir, dass du überzeugt sein wirst, die Dinge in die Hand zu nehmen und zum guten Abschluss zu bringen.

Negative Überzeugungen verhindern, dass du aufstehen und siegen kannst.

Oft kommen sie aus unserem Inneren, es sind die inneren Kritiker, die uns schon vor Beginn unserer Umsetzung daran hindern, überhaupt zu beginnen.

Darauf haben sie sich spezialisiert.

Kennst du deine inneren Kritiker.

Es sind Autoritätspersonen deiner Vergangenheit, die dich früher entmutigt haben. Eltern, Geschwister, Lehrer, Chefs usw.

Sie erscheinen logisch, erinnern dich an vergangene Niederlagen.

**Aber sie sind Verhinderer.**

Du solltest nicht mehr auf sie hören.

Viele deiner Überzeugungen stammen noch aus deiner Kindheit.

Einige dieser Überzeugungen sind schädlich aber du hast ihnen geglaubt.

Dieser Glaube verhindert dein Aufstehen für Neues.

Du weißt doch: **"Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen"**.

Also, Hindernisse überwinden.

Deshalb sollte ich seine Hilfe dabei in Anspruch nehmen.

Aber dazu komme ich später noch.

Es sind die falschen Überzeugungen, die wir haben, die uns hindern, aufzustehen und unser Leben zu verändern.

Vielleicht hast du gesagt: „Das ist nicht zu schaffen“.

Bei vielen Errungenschaften in der Weltgeschichte ging es um Dinge, die als unmöglich angesehen wurden.

Edison hatte zigtausend vergebliche Versuche, um die Glühbirne zu erfinden.

Roger Bannister war der erste Mensch, der eine Meile (1609 Meter) unter vier Minuten gelaufen ist, obwohl die medizinischen Experten damals sagten, dass das der menschliche Körper gar nicht leisten kann.

Neil Armstrong ging auf dem Mond spazieren.

Es sind unsere falschen Überzeugungen, die uns hindern.

Aber, siehst du, wie gute Überzeugungen dich dazu anspornen können, mit ganzem Herzen zu handeln. Eigne dir Überzeugungen an, die dich unterstützen.

**Wer kann dich daran hindern?**

Die Bibel - das Wort Gottes - bietet dir eine Fülle guter Überzeugungen an.  
Bedien dich!

**Welche Überzeugungen hast du?**

Viele deiner Überzeugungen sind so sehr ein Teil von dir geworden, dass du sie kaum noch objektiv betrachten kannst.

Es reicht nicht, sie nur oberflächlich zu betrachten. Hinterfrage sie!

Nimm dir ein Blatt DIN A4.

Leg es quer.

In der Mitte ziehst du einen Strich.

Schreib dir deine alten Überzeugungen auf die linke Seite deines Blattes.

Und beantworte folgende Fragen:

Was glaubst du über dich selbst?

(Das sind die: **Ich bin** - Sätze )

Was, glaubst du, ist in deiner Welt möglich?

(Das sind die: **Ich kann** - Sätze)

Was glaubst du über die Beziehungen, die andere Menschen zu dir haben?

(Das sind die Freunde, Arbeitskollegen, meine Umwelt - ihre Meinung über mich )

Alle Überzeugungen, die du von dir hast, werden dir wahrscheinlich sehr real vorkommen.

Denn auch deine negativen, zerstörerischen Ansichten existieren ja aus bestimmten Gründen - vielleicht hast du sogar Beweise dafür. Diese Überzeugungen sind es, die dich daran hindern, aufzustehen und Veränderungen in dein Leben zu bringen.

Solange du an diesen alten Überzeugungen festhältst und dich weigerst, sie loszulassen, wird sich nichts ändern können in deinem Leben. Diese einschränkenden Überzeugungen begrenzen dich.

Die Überzeugungen, aus denen du Kraft schöpfst, sind die Überzeugungen, die du für dein Leben brauchst. Sie dienen dir, dein Gebiet zu erweitern und dein Potenzial auszuschöpfen.

Die zweite Spalte auf dem Blatt DIN A4 ist noch frei. Jetzt solltest du in diese zweite Spalte all das aufschreiben, was du in den Verheißungen Gottes lesen kannst.

Du wirst sehen, das steht deinen alten Überzeugungen entgegen, hilft dir, sie zu überwinden.

Überleg dir, welchen Nutzen diese Verheißungen für dein Leben haben könnten.

Wofür wäre diese Überzeugung gut?

Auf meiner Waldsee-CD habe ich eine Liste aufgeführt, die "**Nie-wieder-Liste**".

Das sind alte Überzeugungen, die ich aufgeben will und gleichzeitig sind es neue Überzeugungen, die ich etablieren will aus der Bibel.

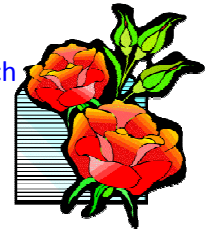
Jeder Mensch hat so seine eigene Welt, seine eigenen Überzeugungen.

Frag mal deine Freunde und Bekannte.

Du wirst dich wundern, wie bunt solch ein Überzeugungs-Schirm aussieht, wenn er aufgespannt wird.

Wir sind unterschiedliche Menschen, auch unseren Überzeugungen und Meinungen.

Jeder hat so seine eigene Deutung und Überzeugung.



## Überzeugungen ändern

Negative Überzeugungen berauben uns.

Sie sind wie falsche Freunde.

Wenn du deine Überzeugungen ändern könntest, dann wäre das Leben gleich leichter.

Aber geht das so einfach?

Es nimmt sicher mehr Zeit und Disziplin in Anspruch als wir denken.

Denn es sind diese alten eingefahrenen Spuren, die wir uns angewöhnt haben.

Und da rutschen wir schnell wieder rein.

Deshalb das Blatt DIN A4.

Auf der rechten Seite stehen jetzt die Worte, die Überzeugungen, die Gott von uns hat.

Diese Überzeugungen kannst du jetzt verinnerlichen, indem du sie dir oft wiederholst und zu Herzen nimmst.

Immer wieder.

Und dir innerlich bestätigst, das ist die Wahrheit - das andere, was ich bisher geglaubt habe, ist Lüge.

Schau dir die linke Seite an - deine alten Überzeugungen.

**Willst du sie loswerden?**

Das bleibt deine Entscheidung.

Gott hat dir einen freien Willen gegeben - nutze ihn!

Überleg dir, was die Bibel zu deiner alten

Überzeugung sagt - hol dir eine Konkordanz!

Schreib es auf die rechte Seite deines Blattes.

Schreib in der ersten Person

"Ich".

Jetzt streich die alte Überzeugung auf der linken Seite durch.

Sie ist für dich erledigt.

Ja, du kannst sie schon noch lesen.

Aber das Durchstreichen sagt dir, sie hat keine Bedeutung mehr für dein Leben.

Das hilft deinem Gehirn, die negative Verknüpfung zu zerstören.

Lies die positive Aussage noch einmal laut vor.

Und bestätige sie dir innerlich.

**"Ja,, das ist wahr!"**

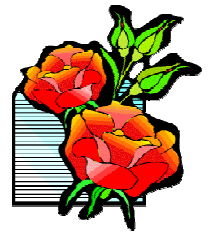
Nimm dir diese Liste einmal pro Tag vor - mindestens einen Monat lang.

Und dann ruf es laut aus - wie jemand - der etwas wertvolles gefunden hat.

Ja, das ist für mich!

Das gilt mir!

Du brauchst Zeit und Übung, diese neue Gewohnheit anzunehmen und auszuführen! Neue Gewohnheiten etablieren sich nach 15 Wiederholungen. So sagen es die Wissenschaftler.



## Überwinde auch deine hartnäckigsten (falschen) Überzeugungen!

Wenn du deine Überzeugungen nicht los wirst, solltest du tiefer graben!

Du musst an die Wurzel kommen – an die Angst! Schließ mit der Vergangenheit (Kindheit) deinen Frieden.

Wenn es nicht gelingt, such dir jemanden, der dir dabei hilft, Vergangenes aufzuarbeiten.

Alle einschränkenden Überzeugungen wurzeln in bestimmten Ängsten.

Angst stellt sich dir dann in den Weg, wenn du es ihr erlaubst, dich von deinen Handlungen abzuhalten und Dinge zu erreichen.

Erkenne, welche Ängste dich antreiben und blockieren!

Angst vor Misserfolg!

Angst vor Peinlichkeit!

Angst vor Ablehnung!

Angst vor Erfolg!

Überwinde deine Angst.

Hier ein paar Videos von mir, die dir dabei helfen könnten:

**Wie du Angst überwinden kannst 18 Minuten**

<http://www.youtube.com/watch?v=A6vmtC9xE6Q>

**Endlich frei von krankhafter Angst – 36 Minuten**

<http://www.youtube.com/watch?v=w5EijdRYOY8>

**Unsere Lebensbrille oder wie wir das Leben beurteilen – 20 Minuten**

[http://www.youtube.com/watch?v=nxJTO2\\_a0Us](http://www.youtube.com/watch?v=nxJTO2_a0Us)

Hier die Nie-wieder-Liste.  
Sie ist von Don Gosset.

Nie wieder werde ich bekennen: ‚Ich kann nicht‘, denn „Alles vermag ich in dem, der mich stärkt“ (Phil. 4,13).

Nie wieder werde ich Mangel bekennen, denn: „Mein Gott aber wird alle meine Not nach seinem Reichtum mit Herrlichkeit erfüllen in Christus Jesus“ (Phil. 4,19).

Nie wieder werde ich Furcht bekennen, denn „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht“ (2.Tim. 1,7).

Nie wieder werde ich Zweifel und Mangel an Glauben bekennen, denn „Gott hat einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt“ (Rom. 12,3).

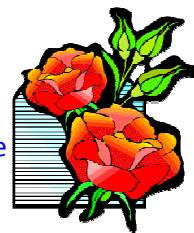
Nie wieder werde ich Schwachheit bekennen, denn „Der Herr ist der Hort meines Lebens“ (Psalm 27,1) und „die Schar derer, die ihren Gott erkennen, wird stark und handelt“ (Daniel 11,32).

Nie wieder werde ich Satans Herrschaft über mein Leben bekennen, denn „der, der in euch ist, ist größer als der in der Welt“ (1. Joh. 4,4).

Nie wieder werde ich die Niederlage bekennen, denn „Gott führt uns allzeit im Triumphzug in Christus herum“ (2. Kor. 2,14).

Nie wieder werde ich Mangel an Weisheit bekennen, denn „Christus Jesus ist uns von Gott zur Weisheit gemacht“ (1. Kor. 1,30).

Nie wieder werde ich Krankheit bekennen, denn „in seinen Wunden bin ich geheilt“ (Jes. 53,5); und „Jesus hat unsere Leiden weggenommen und unsere Krankheiten getragen“ (Matt. 8,17).



Nie wieder werde ich Sorgen und Frustrationen bekennen, denn ich „werfe alle meine Sorgen auf ihn, denn er sorgt für mich“ (1. Petr.5,7). In Christus bin ich sorgenfrei!

Gott sorgt für mich – Der, der alle Macht hat, hat gesagt, dass er sich um mich kümmert – mir gibt, was ich brauche.

Mich versorgt mit allem, was mein Körper, meine Seele und mein Geist benötigen.

Nie wieder werde ich Knechtschaft bekennen, denn „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Kor. 3,17); mein Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes (1. Kor. 6,19).

Nie wieder werde ich Verdammnis bekennen, denn „Also gibt es jetzt keine Verurteilung für die, die in Christus Jesus sind“ (Römer 8,1). Ich bin in Christus, also bin ich frei von Verdammnis.

Gott hat sich an sein Wort gebunden.  
Und Er hat sich verpflichtet, sein Wort zu bekräftigen.

Die Schrift stellt fest, dass er über seinem Wort wacht, um es auszuführen (Jer. 1,12).

Wenn wir ihm die Ehre geben, sein Wort auszusprechen und zu leben, ehrt er uns dadurch, dass er um unseretwillen sein Wort bestätigt.

Jesaja 55,10-11:

Gleichwie Regen und Schnee vom Himmel fallen und dorthin nicht zurückkehren, ohne die Erde zu tränken, zu befruchten und sie sprossen zu lassen, so dass sie Samen den Säenden und Brot den Essenden gibt, so verhält es sich mit meinem Wort, das aus meinem Munde hervorgeht: Es kommt nicht leer zu mir zurück, ohne vollbracht zu haben, was ich wollte, und ausgeführt zu haben, wozu ich es sandte.

## Würdest du uns gern mal auf einer Missionsreise begleiten?

Wir fahren vom **29. Oktober bis 4. November** nach Kulice, Polen und werden dort ein Seminar halten. Wir sind in einem Schloss.

Thema: „**Herr, erweitere mein Gebiet**“

Wir wollen unsere Gaben erkennen und darin dienen.

Der VP-Preis beträgt etwa 22,-- Euro pro Tag. Wenn sich genügend anmelden werden wir einen Bus chartern, der von Schwarzenbruck abfährt. Wenn du Interesse hast, dann gib doch bitte bald ein Mail, damit wir planen können!

Insgesamt stehen uns 50 Betten zur Verfügung. Zwei-Bett-Zimmer und Mehr-Bett-Zimmer.

### GESCHICHTE

Das Dorf Külz (poln. Kulice) liegt 65 Kilometer nordöstlich von Stettin (Szczecin) und gehört zur Gemeinde Naugard (Nowogard). Es hat heute rund 200 Einwohner.

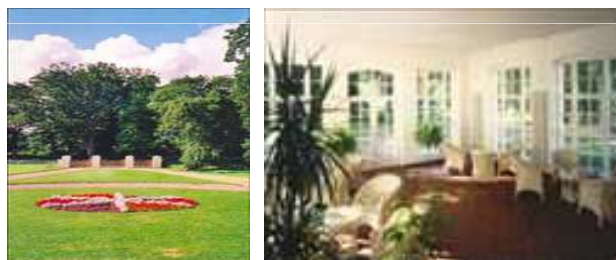
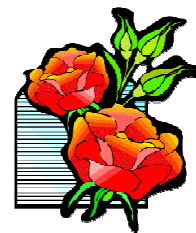
Über Jahrhunderte war Külz ein Lehnsbesitz der Familie von Dewitz. In den 1720er Jahren erwarb August Friedrich von Bismarck Külz zusammen mit den Nachbargütern in Jarchlin (Jarchlino) und Kniephof (Konarzewo), die ebenfalls der Familie von Dewitz gehört hatten. Alle drei Güter blieben bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs im Besitz der Bismarcks.

Der Bau des Külzer Gutshauses in seiner heutigen Form geht auf Bernhard von Bismarck (1810-1893) zurück, den älteren Bruder des Reichskanzlers Otto von Bismarck (1815-1898). Beide Jungen wurden in Schönhausen in der Altmark geboren und wuchsen in Kniephof auf, das ihr Vater 1814 zusammen mit Külz und Jarchlin geerbt hatte.

Im Gegensatz zu seinem Bruder Otto blieb Bernhard von Bismarck dem Naugarder Land sein Leben lang verbunden. Von 1841 bis 1888 bekleidete er das Amt des Landrats des Kreises Naugard. Von 1870 bis 1888 gehörte er zugleich als Vertreter des Kreises Naugard - Regenwalde (Resko) dem Abgeordnetenhaus an. Im Jahr 1848 baute er Külz zum Wohnsitz seiner Familie aus. Als erstes entstand ein langgestrecktes Haus mit einer klassizistisch anmutenden Fassade, das nach und nach durch mehrere Anbauten vergrößert wurde.

An die Orangerie schließt sich nach Nordwesten hin ein Gutsпарк mit altem Baumbestand an.

In deutscher Zeit umfasste Gut Külz rund 1000 Hektar. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Külz von der neuen polnischen Verwaltung in Kulice umbenannt und der dortige Gutsbetrieb mit einigen umliegenden Dörfern zu einem landwirtschaftlichen Kombinat zusammengefasst. Das Gutshaus diente in jener Zeit als Wohn- und Bürogebäude. In den Jahren 1994/ 95 ließ eine von Philipp von Bismarck gegründete polnische Stiftung das Gutshaus rekonstruieren und zu einem modernen Tagungszentrum umbauen.



Das war dieses Mal ein kurzer Newsletter.

Hast du dich wiedererkannt?

Unter der Rubrik Tipps findest du alle bisher veröffentlichten Newsletter.

Du kannst den Newsletter auch gern weiter empfehlen an deine Freunde. Sie können ihn kostenlos per Mail anfordern!



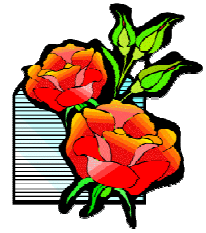
Liebe Grüße und eine Zeit, in der dich starke, gute Überzeugungen begleiten.

#### Lust auf Predigten?

Auf meiner Homepage findest du (fast) alle meine Predigten und außerdem eine ganze Reihe meiner Seminar-Audios – kostenlos zum Anhören!

Es würde mich freuen, wenn du daraus Nutzen ziehen kannst.

[www.heinz-trompeter.de/predigten](http://www.heinz-trompeter.de/predigten)



#### Unsere Termine im Mai:

4. – 11. Mai  
Dienst in Kiew, Ukraine

20. – 22. Mai  
Dienst in Kulice, Polen  
Kulice liegt gleich hinter Stettin!

#### Darf ich mit einem Zitat abschließen:

Gute Taten werden hauptsächlich von Männern gepredigt und hauptsächlich von Frauen getan.  
Nancy Witcher Astor, Lady